



NSG-ALBUM

Dorschberger Hohl

NSG 331-057



(C. Lehr)

NSG-ALBUM

Dorschberger Hohl

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	NSG, 26.04.1983
Biotopbetreuung seit:	1992
Entwicklungsziel:	Erhalt des Hohlwegesystems mit seinen hohen Lösswänden, Magerrasen und Gehölzstrukturen. Offenhaltung der Halbtrocken- und Steppenrasen als Lebensraum gefährdeter Pflanzen- und Tierarten wie z. B. Zauneidechse, Weiße Turmschnecke, Zwerg-Kirsche und Federgras. Reduzieren des Robinienanteils.
Maßnahmenumsetzung:	Sporadische Entbuschungs- und Pflegemaßnahmen im Rahmen der Biotopbetreuung. Westteil 2013 stark verbuscht. Winter 2013/2014 Beginn der Öffnung des Westteils am Grund. 2014 radikale Entbuschung der Hänge und selektive Freistellung der Zwerg-Kirschen.
Zustand (früher):	Vor 1983 regelmäßige Nutzung der Hohl als Fahrweg und Pflege der Ränder durch die Gemeinde.
Bisher erreichtes Ziel:	Freistellung der Halbtrocken- und Steppenrasen und seit 2015 jährliche Offenhaltungspflege. Wiederherstellung des Durchganges zur Nutzung als Fahr- und Wanderweg auf der gesamten Länge. Information der Öffentlichkeit.



**Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis
„Alzey-Worms“:**

Dr. Corinna Lehr
Tel: 06131-963990
mailto: corinna.lehr@biodata-gmbh.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.luwg.rlp.de

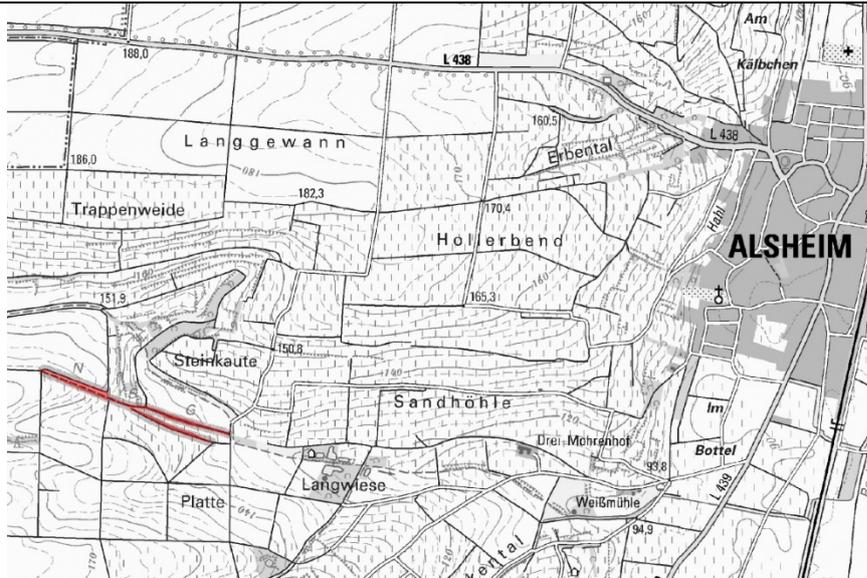
Fotos: C. Lehr, W. Schepp
Text: C. Lehr
Stand: März 2016

Lage des
Betreuungsgebiets
NSG "Dorschberger
Hohl"

(LANIS Mapserver,
Stand: 02-2016
Maßstab: 1 : 16.000)

Legende

 NSG (Naturschutzgebiete)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver,
Stand: 01-2014
Maßstab: 1 : 2.000;
Abgrenzung der
Pflegefläche 2016
aktualisiert)

Legende

 Maßnahmeflächenbibliothek



Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: 02-2016
Maßstab: 1 : 5.000)

Legende

-  Biotoptypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biotoptypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biotoptypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biotoptypen Punkte
-  BT Biotoptypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur
-  BT L Anuellenfluren, flächenhafte Hochstaudenflure
-  BT V Verkehrs- und Wirtschaftswege
-  BT W Kleinstrukturen der freien Landschaft





Ostteil des NSGs mit Dominanz von Gehölzen insbesondere Robinie

(C. Lehr, 2015)



Schmälster Teil des Hohlwegesystems im Zentrum des NSGs

(W. Schepp, 2015)



Westteil des NSGs mit steilen Lösswänden. Auf Grund der Ost-West-Ausrichtung des Hohlweges liegt die südliche Böschung fast ganztägig im Schatten.

(C. Lehr, 2015)

Nordböschung im
Westteil mit offenen
Lösskanten und
niedrigem Gebüsch am
Oberhang

(C. Lehr, 2015)



Steppenrasen am
Oberhang mit Haar-
Federgras und
Zypressen-Wolfsmilch

(C. Lehr, 2015)



Westende des
Hohlwegesystems mit
Zwergkirschengebüsch

(C. Lehr, 2015)





Die Zwerg-Kirsche (*Prunus fruticosa*) kommt ausschließlich am Westende der Dorschberger Hohl vor.

(C. Lehr, 2015)



Der Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*) wächst auf der Abbruchkante des Nordhanges im westlichen Teil des Hohlwegesystems.

(C. Lehr, 2015)



Das Schöllkraut (*Chelidonium majus*) ist eine typische Pflanzenart schattiger Bereiche am Fuß der Hohlwege und an steilen, nach Norden exponierten Böschungen.

(C. Lehr, 2015)

Der Mauerfuchs liebt offene Bodenstellen zum Sonnen (*Lasiommata megera*).

(C. Lehr, 2006)



Die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) ist die Charakterart der rheinhessischen Lössböschungen und Hohlwege.

(C. Lehr, 2013)



Die Weiße Turmschnecke (*Zebrina detrita*) und die Gemeine Heideschnecke (*Helicella itala*) finden sich in den Steppen- und Halbtrockenrasen im Westteil des NSGs an der südexponierten Böschung des Hohlweges. Die Weinbergsschnecke (*Helix pomatia*) ist in allen Bereichen mit einer etwas höheren Feuchtigkeit anzutreffen.

(C. Lehr, 2015/links; W. Schepp 2013/rechts)





Der Westteil des NSGs im Dezember 2013 vor der Entbuschung. Ortstermin mit dem Auftragnehmer. Die Hohl war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr bis zum Westende durchgängig.

(C. Lehr, 2013)



Der Westteil im März 2014 nach der Freistellung eines ersten Teilbereiches am Grund der Hohl.

(C. Lehr, 2014)



Der Westteil im April 2015 nach der großflächigen Entbuschung der Hangbereiche. Die Hohl wird bereits wieder als Fahrweg genutzt.

(C. Lehr, 2015)

Links zum NSG Dorschberger Hohl

<http://www.naturschutz.rlp.de/Dokumente/rvo/nsg/pdf/NSG-7331-057.pdf>

<http://www.hohlwege-alsheim.de/42375.html>

<http://www.gerald-friederici.de/downloads/alsheimer-hohlwege.pdf>

Biototypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*)
- Aufrechter Ziest (*Stachys recta*)
- Deutscher Alant (*Inula germanica*)
- Ebenstraeussige Margerite (*Tanacetum corymbosum*)
- Edel-Gamander (*Teucrium chamaedrys*)
- Elsässer Haarstrang (*Peucedanum alsaticum*)
- Feld-Mannstreu (*Eryngium campestre*)
- Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*)
- Haar-Federgras (*Stipa capillata*)
- Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Kicher-Tragant (*Astragalus cicer*)
- Kleine Wiesenraute (*Thalictrum minus* agg.)
- Pimpinell-Rose (*Rosa spinosissima*)
- Rauhblättrige Rose (*Rosa jundzili*)
- Rispen-Flockenblume (*Centaurea stoebe*)
- Sichel-Hasenohr (*Bupleurum falcatum*)
- Sichelöhre (*Falcaria vulgaris*)
- Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)
- Sophienrauke (*Descurainia sophia*)
- Steppen-Lieschgras (*Phleum phleoides*)
- Walliser-Schwingel (*Festuca vallesiaca*)
- Zwerg-Holunder (*Sambucus ebulus*)
- Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*)

Tierarten:

- Ameisenlöwe (*Myrmeleon formicarius*)
- Gemeine Heideschnecke (*Helicella itala*)
- Große Turmschnecke (*Zebrina detrita*)
- Mauerfuchs (*Lasiommata megera*)
- Verschiedene Wildbienen, Wespen und Hummeln
- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Anmerkungen: